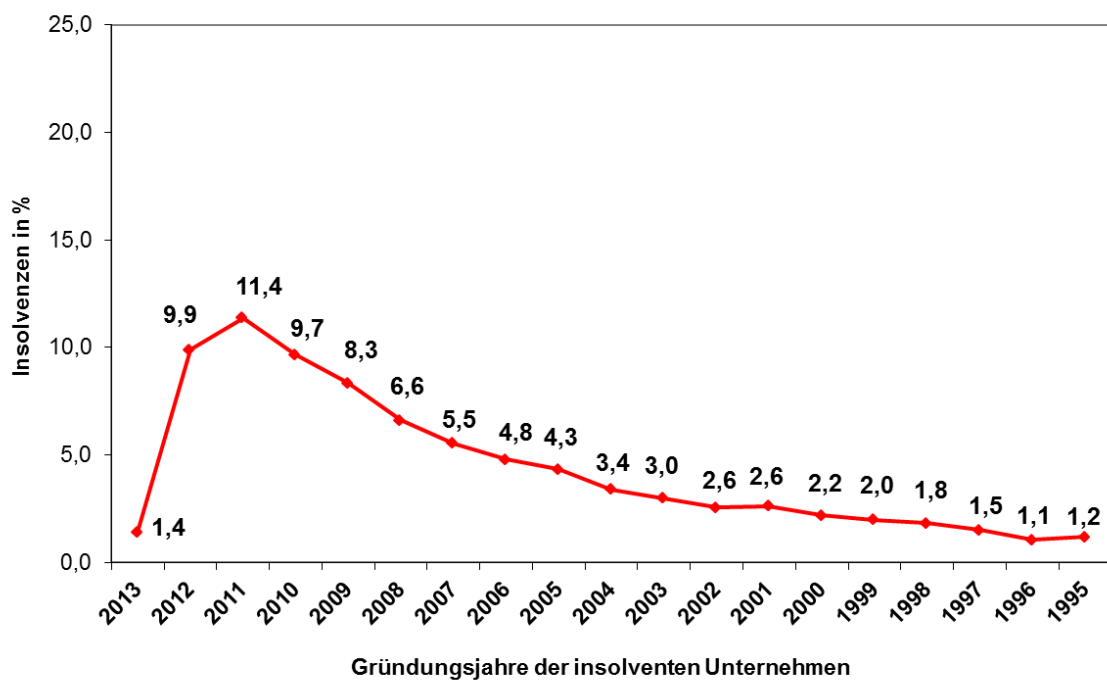


Jede dritte Pleite betrifft einen Jungunternehmer

Gründerzahlen 2013 gestiegen – Starker Zuwachs bei den Einzelunternehmen

Wien, 13.08.2014 – Die Zahl der Unternehmensgründungen (Neuprotokollierungen und Einzelunternehmen) ist um 3,7 Prozent auf 36.946 gestiegen. Doch die ersten Lebensjahre eines Unternehmens sind kein Zuckerschlecken: Von den 5.459 Pleiten im Vorjahr gehen 32,4 Prozent auf das Konto von Jungunternehmern, die die ersten Bestandsjahre nicht überlebt haben. Das ist zwar ein Minus von 1,8 Prozent im Vergleich zu 2012, doch ist die Zahl der gesamten Unternehmensinsolvenzen im gleichen Zeitraum sogar um 10 % gesunken.

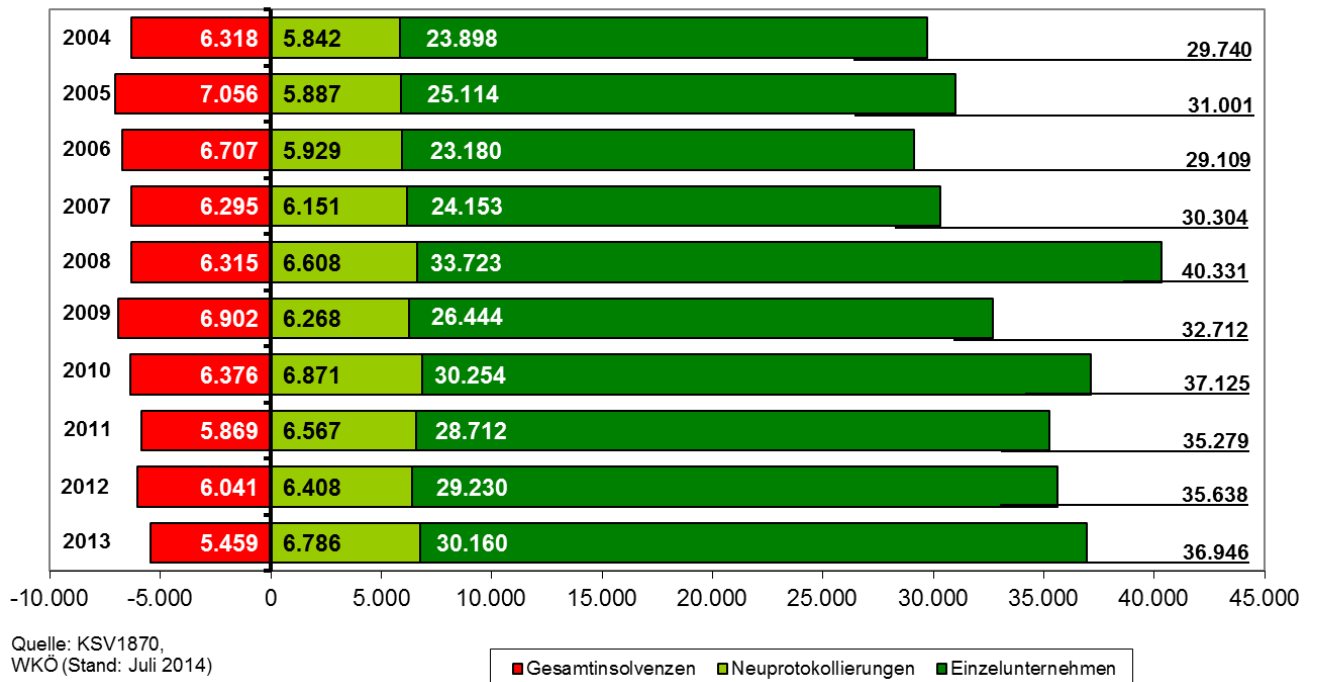
Im ersten, zweiten und dritten Jahr nach der Gründung ist die Insolvenzgefahr für Neo-Unternehmer ungebrochen am größten. In den darauf folgenden Jahren verringert sich das Risiko aber rapide. „Sind die harten Jahre am Start überstanden, dann haben die Gründer gute Chancen, sich mit ihrem Unternehmen längerfristig am Markt halten zu können. Einer soliden Vorbereitung auf die Unternehmertätigkeit kommt vor diesem Hintergrund höchste Bedeutung zu und sie verbessert die Überlebenschancen signifikant“, so Johannes Nejedlik, Vorstand der KSV1870 Holding AG.



* Beispiel: Von allen insolventen Unternehmen im Jahr 2013 sind 9,9 Prozent erst 2012 gegründet worden.

** Zeitreihe nicht vollständig

Die Zahl der Gründungen ist 2013 - nach rückläufigen bzw. stagnierenden Werten 2011 und 2012 - um 3,7 Prozent auf 36.946 gestiegen. Das Plus ist zurückzuführen auf ein Wachstum bei den Neuprotokollierungen (378), wobei der Löwenanteil von 930 neuen Unternehmen auf die Einzelunternehmer entfällt. „Für viele Jungunternehmer macht die Gründung eines protokollierten Unternehmens keinen Sinn, da sich diese Rechtsformen in der Regel erst nach Erreichen einer gewissen Umsatzgrenze rentieren.“



* Echte Gründungen: ohne kurzfristige Ruhendmeldungen, Um- oder Filialgründungen etc.

** Bruch in der Zeitreihe ab 2008 aufgrund geänderter rechtlicher Lage: Die Tätigkeit der selbstständigen Personenbetreuung wurde im Jahr 2007 ausdrücklich in der Gewerbeordnung geregelt, dies führte zu einem sprunghaften Anstieg der Mitglieder- und Gründerzahlen im Jahr 2008.

Was es so schwer macht

Johannes Nejedlik über die Gründe des Scheiterns bei Jungunternehmern: „Immer wieder fehlt es an soliden Businessplänen und die Anfangskosten werden unterschätzt. Durststrecken sind dann nicht in ausreichendem Maße eingeplant und können nicht oder nur mit viel Bauchweh überbrückt werden. Auch kaufmännisches Wissen ist immer wieder Mangelware, was sich negativ auf die Kalkulation auswirkt. Für die erste Steuervorschreibung fehlt es schnell an den nötigen Rückstellungen und die Beiträge für die Sozialversicherung sind auch kein Pappentier.“

Der KSV1870 bietet ein eigenes Starterpaket für Jungunternehmer und berät gerne auch persönlich.

Rückfragenhinweis:

Karin Stirner, Leiterin Unternehmenskommunikation
 KSV1870 Holding AG, Wagenseilg. 7, 1120 Wien
 Telefon: 050 1870-8226, e-Mail: stirner.karin@ksv.at
www.ksv.at, <http://twitter.com/#!/KSV1870>